

Genealogisch-Historische
Beschreibung/
Nebst denen
Stamm- und Ahnen-Tafeln
Des Alt-Adelichen Geschlechts
Derer von Kayn.



SECTIO GENERALIS.
CAPUT I.

Von dem Rahmen Ursprunge und Abstammung des Alt-
Adelichen Geschlechts von Kayn.

§. 1.



Als den Ursprung dieses Alt-Adelichen Geschlechts anfanget, so kan man aus dessen Benennung leichte abnehmen, daß selbiges von denen ehemahligen Rittersn St. Kunigunde, die um das zwölffte Seculum floriret, seine Abstammung genommen, und vermöge des Wapens auch einiger Massen mit denen des Geschlechts von Kunemunde befreundet gewesen, wie aber dieser Wapen in die Bischöfliche Keyhe unter dem Chor, in der Dom-Kirchen zu Merseburg gekommen, kan man keine gründliche Nachricht finden, es wäre denn, daß das edle Geschlechte der Kinder, so ehemahls Klein-Gorschen im Amte Lützen bewohnet, aus welchem, nach Ernst Brottrugii Merseburgischer Chronica, p. 624. Henricus der 28ste Bischoff das selbst gewesen, gleiche Abstammung mit dieser Alt-Adelichen Familie gehabt, sich emer-

ter

BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA



Genealogisch-Historische Beschreibung

ley Wapens bedienet, und also obgedachtes dieses Bischoffs Stamm-Wapen seyn müßte, wie denn nach des damahligen Seculi Schreib-Arth Kunigund und Kunnmund mit Kund abbreviret, nachmahls aber gleichsam Contracte Kind, Koynd und Kayn ausgesprochen worden, wie man denn diesen Geschlechts-Nahmen auff mancherley Arth geschrieben findet; Das aber benanntes Geschlecht so wohl in Thüringen als Meissen verchiedene Güther in Lehen gehabt, und bey dasiger Landes-Herrschaft in sondern Ansehen müße gestanden haben, besaget beygeserter Lehn-Brieff Friederici Bellicosi, damahligen Land-Grafens in Thüringen und Marggrafens zu Meissen, nachmahligten Churfürstens zu Sachsen, de Anno 1405. nach dem Original, welches auf dem Hause Remßdorff verwahret wird:

Wir Friedrich von Gotts Gnaden Landgue in Doringen und Margue zu Meissen bekennen und thun funt öffentlichen mit diesem Briue allen den die in sehen oder hören lesen / das wir mit Wissen und Willn unsre lieben Bruder/ den gestrengen Albrechte / Hengen/ Siverde und Beride von Koyne Gebrudern/ unsre lieben Getrewen/ die Gunst und Gnade gethan haben/ also/ als sie sich usz Frey Güten die sie von uns zur Lehen haben/ geheilet haben/das Wir sie mit denselben Guten wieder zur Lehen haben/ gesamme belehnet haben/ und belchen sie auch alle samptlich mit angezeigten Güten/ zur Lehen und zur gebrauch als mannehn / nemlichen/ vnd dergestalt/ welcher vnder In ane Lehen: Erben versterbn würd/ des Theil der Gütere auch an die andere seine Brudre vnd Frey Lehensterben gefallen soll one Geuerde/ vnd des zur Befund und warer Sicherheit haben Wir unsre Secret wissentlichen diesen Briu lassen hengen/ der gegeben ist zu Wisenfels/ nach Gotts Gebort vierzehen hundert Jar und darnach in den fünfften Jare am Dinstage nach Jubilate.

Wie aber diese vier Gebrüdere sich vertheilet, und wie dieser Güther geheissen, findet man nicht benennet, vichyeniger weiß man zu sagen, welcher unter diesen das Geschlecht fortgepflancket; Doch findet man verschiedene beyderlen Geschlechts auß dieser Alt-Adelichen Familie benennet, die man in der Stamm-Tafel behöriges Orths nicht bemerken können, damit aber selbige der Vergessenheit nicht völlig überlassen werden, so soll von ihnen hier kürzlich Erwähnung geschehen.

§. 2. In der Frauen-Kirchen zu Dresden sehet man ein Epithaphium Gregorii von Kayns, Churfl. Sächsl. Stadts-Hauptmanns zu Dresden, welcher im 42. Jahr Anno 1594. den 25. Junii dafelbst verstorben, und auß dem Hause Newhöffnen gestammet, auch noch einen Bruder Wilhelm von Kayn gehabt, der zu Trebenitz gewohnet.

§. 3. Hiernächst findet man, daß Hans von Kayn Geitschen belessen, und mit Margaretha Hedevvig von Helldorff auß Kürtsch sich vermählet, die unter andern Mariae gebohren, so Jahn von Helldorff auß Wildschütz und Redlitz ehelich beygeleget worden.

§. 4. Ferner hat Melchior von Kayn auß Prödel und Müschite mit Agnesen von Helldorff auß Harschdorff, unter andern Elisabeche gezeuget, welche sich mit Alexander von Zwemen auß Rötchütz und Gümthersdorff verehliget.

§. 5. So findet man auch, daß Caspar von Helldorff auß Wildschütz sich Agnes von Kayn ehelich anvertrauen lassen, es ist aber keine Nachricht vorhanden, wie Derw Stamm-Haus und Eltern benennet gewesen, wie denn auch sonder Zweifel noch viele werden seyn, die wegen Mangel sicherer Nachricht, nicht beygebracht werden können.

CAP. II.

Von dem Wapen derer von Kayn.

Dieses Wapen führet ein rothes Band oder Quer-Balcken, auf welchem ein Holzfarbener Ast mit drey grünen Blättern, da eines auß rechts sehet, zwey aber sich abwertß neigen, und mit drey abgestürzten Sturzeln ruhet, im silbern Felde; in dem obern halben Felde sind zweyneben einander stehende Rundungen, mit abwärts sich neigenden grünen Krautenstöcken überlegt, in der untern Helffte befindet sich eine einzige dergleichen Rundung, mit auß rechts stehenden dergleichen Krautenstöcken, der offene Adelige Thurniers-Helm ist mit einem roth und silbern Bund bedeckt, auß welchem drey silberne Köcher, da auß jedem 6. schwarze Hahn-Febern, halb rechts, halb links in die Höhe ragen, die Helmdecken sind roth und silbern.

CAP.



Von denen Ritter-Güthern derer von Kayn.

Es hat dieses Alt-Adliche Geschlecht von langen Zeiten her Tackaw benohmet, wie aus dem Kauff-Briefe Hans von Kayns Num. 1. zu sehen, welchen er Anno 1495. mit Andreen von Bockau wegen Mutzschaw geschlossen, so auch lange bey dem Geschlechte verblieben.

Ferner Zangenberg, welches aber Hbro Königl. Hoheit zu Zeitz kaufflichen erhalten, Prödel, Kemsdorff und Aulick, diese letztern sind durch Kauff an das Geschlechte kommen. Windtzwig, Geitschen, Neuhöffen und Erbenitz.

SECTIO SPECIALIS.

Cap. IV.

Von denen von Kayn zu Tackau, Mugschau, Zangenberg, Erödel und Kemsdorff.

Num. 1. Hans von Kayn ist der erste, von welchem man in richtiger Ordnung die Abstammung fortführen kan, er hat sonder Zweifel Tockaw ererbet, und Zangenberg nach Mugschau, weil Ischanes in nachgesetzten Kauff-Briefe nicht mit gedacht worden, an das Geschlechte gebracht, Mugschau aber hat er Ao. 1495. von Andrea von Bockau kaufflichen erhalten, wie nachfolget:

Ich Andres von Bockaw bekenne vor mich, meine Erbenn vnd Erbnemen, das ich mit wohlbedachtem Muthe und awß Nothdorfftigen Ursachen meinß merglichenn Nutz vnd Fromen mit gutem Willen, dem Erbar vnd Behestenn Hans von Kayn zu Tackaw geseßenn, recht redelich vnd erblich vorkaufft habe, vnde verkauffe zu vnnß mit crafft disß Brieffs das Rittergut zu Mugschau mit eynem frewen Adelhoffe mit sampt dem Kirchlehen, Gansen Hufen, Eckern, Wenden, Fronen Hoffen, bejagt vnd vnbefast, Fihe Beden vnd allen Freyheiten, Gewonheyten vnd wie das Name gehalten magt vnd sust mit aller Gerechtigkeit In vnd Zugehörunge zunisen, wie ich vnde meine Dorfarn beßessen, gebrucht vnd Inne gehabt haben, das von meinem gnedem Herrn von Numburg zu lehen rüren, ausgeflissen Selbey HufenArth Land, die gehen von meinem gnedem Herrn von Merßburgk, nach Laute eines Registers, das ich ym vngantzert habe, vnd habe dem gnanten Hans von Kayne solch obgenant Gut vor Sybenhundert und Drechem reinliche Guldenn gut Landfrodtt gegeben, der er mir zehen Guldenn gereyt bezahlt hat, vnd die andern Sieben hundert Guldenn hinterstelige vff nachvolgende Tage Zeit gebenn vnd bezalenn, nemlich vff Walpurge schierst komend nach dato disß Brieffs Selbey Hundert Guldenn, vnd vff Petri Pauli nachfolgende Zehbehundert Guldenn, vnd vff Wasnacht darnach anderthalbhundert Guldenn, vnd darnach vff Walpurge abermals anderthalbhundert Guldenn, also das gar bezahlt wird vff Martini wen man schreie betnach Christi Geburt im Sechß und Neunzigsten Jare. Gerede und gelobe ich obgenant vor mich, meine Erben und Erbnemen, meinen Vorkauffter seinen Erben vnd Erbnemen solich Gut sampt dem Kirchlehen aller seinen Zugehörungen und Freyheit enn vollstendige rechte Gewehr zu sein, vnde von Gewehr in diesen Landen recht vnde Gewohnheit ist, so vffte das Not sein würde, vnd ob er seine Erben vnde Erbnemen ann solch Gewehr Gebrauch adder angefochten würde. Eyo gerede ich obgenanter Andres von Bockaw, Hans von Kayn meynem Vorkauffter, seinen Erben vnd Erbnemen bey meynn eygenen Zerung abzutragen, auch habe ich ym zu mehre Sicherheit vnd steter Haldung die Erbarren, Behstern Hermann von Konneritz zu Reddelitz und Ditterich von Stuniz ietz und zu Wilßschitz geseßenn zu rechten vollständigen Weherburgen gefast, doch mit solch Beschit, ab einer Tod halben abgeinge, das erst lange friste, das ich meinen Erben adder Erbnemen im Jare und Tage eynen andern an das Verstorben stadt seßenn an alles geberde, das alle Stücke vnd Punkte vnde Artikel disß Kauff-Brieffs vnd Kauff ganz vnde stete zu halben an alle Geberde vnde Argeliss das habe Ich obgenanter Andres von Bockaw mein Ingesigell vor mich meyne Erben vnd Erbnemen vnden an dieselenn gehalten, vnd Wir Hermann von Konneritz und Ditterich von Stuniz vor uns, das wir das gnanten Hanskenn von Kayne vor solche obin geschriben Güter rechte Weher-Bürge sein Worten gemakens sich Andres von Bockaw verschriben hat, an alle Usrede vnde Beschre des zu orkunde vnd steter Haltung Wir unser iglicher sinn Ingesigell vor Vns vnser Erben vnde Erbnemen an diesem Brieff ge-

Genealogisch-Historische Beschreibung

hangen, der gegeben ist nach Christi unsers Herrn Geburt tausent vierhundert vmd In fünf und neunzigsten Jare am Mittwochen nach Palmsonn.

Seinen Ehestand hat er geführt mit Elisabeth von Kochberg aus Wlstädt, die ihm eine Tochter und Sohn gebohren.

Num. 2. Anna Barbara, eine Tochter Hansens Num. 1. hat sich Hanslen von Osterhausen auff Vattersstädt ehelich anvertrauen lassen.

Num. 3. Seyfried, ein Sohn Hansens Num. 1. auff Tackau, Mugschat und Prödel, ob nun dieser zuerst Prödel erkaufft, findet man keine Nachricht, so ist auch zu vermuthen, weil er sich nicht auff Zangenberg zugleich mit geschrieben, daß er noch mehr Brüder müsse gehabt haben, welchen es im Erb zu Theil worden, denn gedächtes Zangenberg noch vor wenigen Jahren beym Geschlechte gewesen, von welchen vielleicht die in Sect. Gen. §. 2. & seq. gedachte von Kayn abstammet. Mit Dorotheen von Lichtenhain aus Ostria hat er unter andern 1. Sohn gezeugt.

Num. 4. Heinrich, ein Sohn Seyfrieds Num. 2. auff Tackau, hierbey ist gleicher gestalt zu muthmaßen, daß er mehr Geschwister müsse gehabt haben, weil er sich nicht auff andere Geschlechts-Güter mehr geschrieben, alleine man hat keine sichere Nachricht d'issals erhalten; Er hat sich Margarethen von Kitzscher aus Kitzscher ehelich belegen lassen, die ihm einen Sohn gebohren, ob er aber mit selbiger mehr Kinder gezeugt, findet man nicht verzeichnet.

Num. 5. Hans ein Sohn Heinrichs Num. 4. auff Niemsdorff und Prödel, dieser hat A. 1596. Niemsdorff und Mülitz durch Tausch mit dem von Thor erhalten, und an das Geschlechte gebracht, hat sich mit Amalien von Breitenbach aus Krostewitz vermählet und mit selbiger 3. Söhne gezeugt, ist aber A. 1633. den Weg aller Welt gegangen, von seinen Söhnen war Hans 1611. gebohren, und hat sich von Jugend auf dem Kriege ergeben, zu dem Ende er bey denen General-Stataten Kriegs-Dienste angenommen, und durch seine Tapffertit und Wohlthaten halten in kurzer Zeit die Charge eines Obristen erworben, auch besonders in Indien seine Kriegs-Erfahrenheit bewiesen, und ist Anno 1649. als General-Lieutenant von der Artillerie im ledigen Stande verstorben. Daniel der 3te Sohn hat gleicher gestalt den Krieg erwehlet, ist aber anno 1644. in einer Reconter mit denen Portugiesen in Brasilien als Capitain von der Holländischen Infanterie geblieben.

Num. 6. Heinrich, der erste Sohe Hansens, Num. 5. auff Niemsdorff, hat mit Barbaren von Osterhausen aus Kreyßisch 3. Töchter und einen Sohn gezeugt, ist aber denen Seimegen zum höchsten Leidwesen annoch allzufröh 1656. verstorben, welchen Magdalena, so den 12. Jun. 1641. gebohren worden, annoch unverehelicht den 14. April 1672. in der Sterblichkeit gefolget.

Num. 7. Amalia, die andere Tochter Heinrichs Num. 5. ist Danowitz von Danow auf Niemsdorff ehelich begelegt worden.

Num. 8. Barbara, die dritte Tochter Heinrichs Num. 6. ward Anno 1664. mit Nicol Crufft von Luckowen auff Mülitz vermählet, hat aber 1675. dieses Irdische frühzeitig verlassen.

Num. 9. Hans, ein Sohn Heinrichs Num. 6. auff Niemsdorff, hat das Licht dieser Welt den 3. Nov. A. 1649. zu erst erblicket, und seine Jugend denen Studien ergeben, auch durch unermüdeten Fleiß sich eine sonders Gelehrsamkeit gesamlet, welche ihm der gestalt beliebt und berühmt gemacht, daß Ihro Hochst. Durchlauchtigkeit zu Sachsen-Naumburg aus besondern Gnaden denselben verschiedene ansehnliche und wichtige Bedienung zu besorgen gnädigst anvertrauet, wie er denn als Hochst. Sachsen-Naumburgischer Hof-Justizier und Confiskatorial-Rath, Stifts-Hauptmann und Landtschaffts-Director des Stifts Naumburg, so wohl seines gnädigsten Fürsten und Herrn als des ganzen Vaterlandes Wohl und Nutzen in treuester Devotion, vermöge seiner auff sich habenden Pflichten nach äußerster Vermögen sorgfältig beobachtet. Mit Justinen Elisabeth von Leitzigern aus Kitzschen hat er 3. Söhne und 4. Töchter gezeugt, von welchen Moritz Heinrich, der Anno 1672. gebohren, 1676. in erster Kindheit, hat Friedrich, gebohren 1677. ist als ein zartes Kind, Mo. 1678. verstorben, von denen Töchtern leben Juliana, Elisabeth und Johanna noch unverehelicht.

Num. 10. Sophia Magdalena, eine Tochter Hansens Num. 9. hat zuerst dieses Irdische besessen 1674. und sich mit Hans Rudolph von Kopp auff Sellmig verheirathet.

Num. 11. Lucretia, die dritte Tochter Hansens Num. 9. ist 1670. in dieses Irdische gebracht, und Anno 1701. Hans Julio von Wolfersdorff auff Klein-Gedla ehelich begelegt worden.

Num. 12. Carl Gottfried, der dritte Sohn Hansens Num. 9. war gebohren Anno 1680. und hat als Hauptmann unter Sr. Königl. Maj. in Pohlen und Ehrh. Durchl. zu Sachsen Armee gestanden, aber den 7. Jan. Anno 1715. frühzeitig sein Leben beschloffen, mit Maria Dorothea von Wolfersdorff aus Klein-Gedla hat er zwey Söhne gezeugt, die er im besten Wapen-Stande verlassan.

Num. 13. Carl August, der 1. Sohn Carl Gottfrieds N. 12. ist an das Licht dieser Welt gekommen den 25. Dec. 1701. und läßt bereits die Hoffnung von sich schöpfen, daß er seiner Ahnen Ruhm nicht verdamnen werde.

Num. 14. Daniel, der 2. Sohn Carl Gottfrieds N. 12. erblickte dieses Irdische den 16. April 1709. wie er nun seiner hergeliebtesten Groß-Eltern Angedenken, so läßt er sich auch einzigh angelegen seyn, Deco Vermögen nicht nur nach äußersten Vermögen stets zu unterhalten, sondern er bearbeitet sich noch täglich solches zu vermehren.

CAP. V.

Von denen von Kayn zu Prödel, Mülitz und Minckwitz.

Num. 15. Melchior, der vierde Sohn Hansens Num. 5. auff Prödel.

Stamm-Tafel derer von Kayn.

Num. 1. Hans von Kayn, auff Tackau/Muschaw und Zangenberg.
Gem. Elisabeth von Kochberg, aus Ulstädt.

Num. 2. Anna Barbara, verm. Hans von Osterhausen, auf Gatterstädt.
Num. 3. Seyfried auff Tackau, Muschaw und Prödel. Gem. Dorothea von Lichtenhain, aus Ostra.

Num. 4. Heinrich auff Tackau.
Gem. Margaretha von Kitzscher, aus Kitzscher.

Num. 5. Hans auff Nemsdorff und Prödel.
Gem. Amalia von Breitenbach, aus Krostewitz.

Num. 6. Heinrich auf Nemsdorff.
Gem. Barbara von Osterhausen, aus Kreipitzsch.
Num. 15. Melchior auf Prödel,

Num. 7. Amalia, verm. Rudolph von Bünau, auff Prößdorff.

Num. 8. Barbara, verm. Nicol Ernst von Luckowen, auff Wiltzig.

Num. 9. Hans auff Nemsdorff, Hochfürstl. Sachsens Naumburgischer Hof-Justicien und Consistorial-Rath, Stiffts-Hauptmann und Landschaffts-Director des Stiffts Naumburg.
Gem. Justina Elisabeth von Leipziger, aus Klitschen.

Num. 10. Sophia Magdalena, verm. Hans Rudolph von Kopy, auff Sellmitz.

Num. 11. Lucretia, verm. Hans Julio von Wolffersdorff, auff Kleingodel.

Num. 12. Carl Gottfried, auff Nemsdorff, Kön. Poln. und Churfürstl. Sächs. Capitain.
Gem. Maria Dorothea von Wolffersdorff, aus Kleingodeln.

Num. 13. Carl August. Num. 14. Daniel,

Ähnen-Tafel der von Kayn, zu Remsdorff, ad Num. 10. I. 1. 12.

Tit. tot. Fräulein Juliana Elisabeth.	1. Tit. Herr Hans von Kayn, auff Remsdorff, doch fürstl Schützen - Dammburgischer Dof. Julians und Consi- storial - Rath, Cuffiß- Dauermann, und Land- schaffts-Director des Cuffiß Dammburg.	1. Tit. Herr Heinrich von Kayn, auff Remsdorff.	1. Tit. Herr Hans von Kayn, auff Remsdorff und Hrdel.	1. Tit. Herr Heinrich von Kayn, auff Zadan.	1. Tit. Herr Seyfried von Kayn, auff Zadan und Müngshau.	1. Tit. Herr Hans von Kayn, auff Zadan, Müngshau und Jangenberg.
Sophia Magdalena.			2. Tit. Frau Amalia von Drei- tenbach, aus Kroschwitz.	2. Tit. Frau Dorothea von Pich- ten, aus Ditra.	2. Tit. Frau Dorothea von Pich- ten, aus Ditra.	2. Tit. Frau Elisabeth von Köpberg, aus Wlßpdt.
Lucretia.		2. Tit. Frau Barbara von Dier- hausen, aus Kroschwitz.		3. Casar von Breitenbach, auf Kroschwitz.	3. Hans von Krißger, auff Krißger.	3. Valentin von Krißger, auff Ditra.
Carl Gottfried.			3. George Bastian von Dier- hausen, auff Kroschwitz.	4. Dorothea von Müngshau, aus Dackelhagen.	4. Margaretha von Haras, aus Pich- tenwald.	4. Helena von Crensch, aus Wlßpdt.
Johanna.	2. Tit. tot. Frau Julia Eli- abeth von Leipziger, aus Kroschwitz.	3. George Friedrich von Leip- ziger, auff Kroschwitz.	4. Maria von Breitenbach, aus Größ.	5. Hans George von Dierhaus- en, auff Kroschwitz, Nade- burg, Catterpdt. etc.	5. George von Breitenbach, auff Kroschwitz.	5. George von Krißger, auff Krißger, Ditter.
						6. Margaretha von Müntz, aus Crennwald.
						7. George von Haras, auff Krißtenwald.
						8. Margaretha von Müntz, aus Crennwald.
						9. Jobst von Breitenbach, auff Kroschwitz.
						10. Anna Köfer, aus Dreyßig.
						11. Hans von Barenstein, auff Dittenhoff.
						12. Sophia von Müntz, aus Dackelhof.
						13. Ludwig von Müngshau, auff Dackelbogen.
						14. Catharina von Müntz, aus Grölow.
						15. Dietrich von Müntz, auff Zilopa.
						16. Dorothea von Poyffgarten, aus Echtenstein.
						17. Thilo von Dierhausen, auff Catterpdt.
						18. Barbara von Jaltrop.
						19. Hans von Kayn, auff Zadan.
						20. Elisabeth von Köpberg, aus Wlßpdt.
						21. Friedrich von Werder, auff Neiß- hauß.
						22. Eva von Ende, aus Starckenberg.
						23. Hans von Heußler, auff Dieren und Kroschwitz.
						24. Helena von Dieren, aus Danhoff.
						25. Wolf von Breitenbach, auff Ziebnitz, Dshlig u. Größ.
						26. Maria von Müntz, aus Jaltropshau.
						27. Jacob von Eberß, auff Dieren.
						28. Maria von Binan, aus Eßterberg.
						29. Wilhelm von Köpberg, auff Zadan und Joderßhan.
						30. Anna Crenan, aus Knaun.
						31. Wolf von Erdmannsdorff, auff Caderen.
						32. Sabina von Eßterßogel, aus Wurmpdt.
						33. Albrecht von Leipziger, auff Ditra.
						34. Margaretha von Eßterßogel, aus Eßterßogel.
						35. Otto Ernst von Eßterßogel, auff Eßterßogel.
						36. Elisabeth von Eßterßogel, aus Neßtenberg.
						37. Hans von Müntz, auff Eßterßogel.
						38. Poltrana von Binan, aus Eßterßogel.
						39. Dietrich von Müntz, auff Eßterßogel.
						40. Aelheid von Stracht, aus Eßterßogel.
						41. Friedrich von Dreyßig, auff Kroschwitz.
						42. Magdalena von Köpberg.
						43. Erasmus von Eßterßogel.
						44. Elisabeth von Köpberg, aus Strauch.
						45. Melchior von Köpberg, auff Müntzsdorff.
						46. Magdalena von Eßterßogel, aus Posa.
						47. Hans von Drankorff.
						48. Ursula von Müntz.
						49. Günther von Binan, auff Breitenhau.
						50. Christina von Binan, aus Eßterßogel.
						51. Otto Müntz, auff Eßterßogel.
						52. Catharina Köfer, aus Leipziger.
						53. Ernst von Tippet, auff Darda.
						54. Helena von Köpberg, aus Eßterßogel.
						55. Jobst von Eßterßogel, auff Eßterßogel und Dierhausen.
						56. Felicitas von Brandenstein, aus Rabnis.
						57. George von Köpberg, auff Müntz.
						58. Margaretha von Müntz, aus Eßterßogel.
						59. Heinrich Abraham von Eßterßogel.
						60. Elisabeth von Binan, aus Eßterßogel.
						61. Anton von Köpberg, auff Köpberg u. Reimsberg.
						62. Barbara von Müntz, aus Eßterßogel.
						63. Friedrich von Köpberg, auff Eßterßogel.
						64. Catharina von Brandenstein, aus Darda.

Zc 865. FK.

1573

xl



Genealogisch-Historische
Beschreibung/
Nebst denen
Stamm- und Ahnen-Tafeln
Des Alt-Adelichen Geschlechts
Derer von Kayn.



SECTIO GENERALIS
CAPUT I.

Von dem Nahmen, Ursprunge und Ab-
Adelichen Geschlechts von Kayn.



§. 1.
Als den Ursprung dieses Alt-Adelichen
kan man aus dessen Benennung lei-
von denen ehemahligen Rittern Se-
zuvölftste Seculum floriret, seine Ab-
vermöge des Wapens auch einiger
schlechts von Kunemunde befreund
Wapen in die Bischöfliche Keyhe
Dom-Kirchen zu Merseburg gekom-
liche Nachricht finden, es wäre denn,

der Kinder, so ehemahls Klein-Gorschen im Amte Lützen bewo-
Ernst Broctugii Merseburgischer Chronica, p. 624. Henric
selbst gewesen, gleiche Abstammung mit dieser Alt-Adelichen F.

